

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 141 (1975)
Heft: 9

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland

Norwegen

Das Problem der Verteidigung der Erdölförderanlagen

Nach Ansicht des norwegischen Verteidigungsministers, **Alv Fostervoll**, sollte sich die NATO am Schutz der Erdölförderanlagen vor dem norwegischen Festland beteiligen, denn die norwegischen Streitkräfte könnten diese Aufgabe allein nicht bewältigen, weil das dem Land vorgelagerte Ölgebiet dreimal so groß ist wie das norwegische Territorium. z

Niederlande

Höhere Verteidigungsausgaben

Die niederländische Regierung hat die Heraufsetzung der Verteidigungsausgaben im begonnenen Haushaltjahr um 47,5 Millionen Gulden mit den geringen Fortschritten bei den Ost-West-Gesprächen über einen schrittweisen Truppenabbau in Mitteleuropa begründet. Der Verteidigungshaushalt sieht Ausgaben in der Höhe von 6,8 Milliarden Gulden vor. z

Großbritannien

Weitere Benützung der Marinebasis Simonstown

Die britische Kriegsmarine werde die **südafrikanische Marinebasis Simonstown** «in schwierigen Zeiten» weiterhin benützen können, erklärte der Oberkommandierende der Royal Navy, Admiral Lewin, anlässlich der CENTO-Pakt-Seemanöver im Indischen Ozean. Der Kriegshafen Simonstown sei ein sicherer Stützpunkt, der von britischen Schiffen, falls notwendig, auch zu Reparaturarbeiten angelaufen würde. z

«Gazellen» im Dienste der britischen Armee

Diese «Gazellen» werden vom britischen Army Air Corps verwendet. Die «Gazelle» ist einer von drei Hubschraubertypen im Rahmen der anglo-französischen Zusammenarbeitverträge auf dem Hubschrauberssektor. Gegenwärtig sind über 230 Hub-

schauber für die britischen und französischen Streitkräfte bestellt. Die «Gazelle» wird von einem Turbowellenmotor angetrieben. Sie hat fünf Sitze und ist ein schneller, leichter Hubschrauber für Passagiere und Fracht mit einer maximalen Reisegeschwindigkeit von 140 Knoten. jst



USA

Verschiebung des Kräftegleichgewichts in Europa

US-Verteidigungsminister Schlesinger hat in seinem Bericht auch vor einer «gefährlichen» Verschiebung des militärischen Kräftegleichgewichts in Europa gewarnt. Gleichzeitig sprach sich Schlesinger für eine Lockerung der Bestimmungen aus, welche die vollständige Übernahme der amerikanischen Stationierungskosten durch die europäischen NATO-Länder vorschreibt; Zahlungsbilanzfragen dürften die Beziehungen innerhalb der NATO nicht belasten, betont Schlesinger. z

Genfer Abkommen von Präsident Ford unterzeichnet

Der amerikanische Präsident Ford hat am 22. Januar das Genfer Abkommen und das Protokoll gegen die Verwendung chemischer, biologischer und toxischer Waffen unterzeichnet, die bereits am 16. Dezember 1974 vom Senat ratifiziert worden waren. Ford erinnerte bei der Unterzeichnung daran, daß die USA schon «seit langem» keine derartigen Waffen mehr verwendeten und 1971 beschlossen hatten, ihre damaligen Vorräte an chemischen und biologischen Waffen zu vernichten. – Das **Genfer Abkommen** geht auf das Jahr 1925 zurück und war 1926 vom amerikanischen Senat auf Drängen des Kriegsministeriums nicht ratifiziert worden. Das Abkommen über die **biologischen Waffen** datiert erst von 1970. Der US-Senat war damals gegen einen Verzicht auf die Verwendung von Entlaubungsmitteln und gewissen Gasen im Vietnamkrieg. Die USA werden künftig Entlaubungsmittel nicht als erste ver-

wenden, außer auf amerikanischen Stützpunkten oder in deren unmittelbarer Umgebung. **Gase** werden nur zur Verteidigung des Lebens von Zivilisten und zum Schutz von Konvois eingesetzt. z

Modernisierung amerikanischer Panzer im Ausland

Die USA verhandelten Ende Januar mit etwa sieben Ländern über die Modernisierung von rund 10 000 amerikanischen Panzern, die in den Streitkräften dieser Länder im Laufe der Jahre in Dienst gestellt wurden. Es handelt sich um Panzer des Typs M 47 und M 48, die teils gekauft, teils von den USA den betreffenden Ländern geschenkt worden waren. Panzer der erwähnten Modelle befinden sich in der Bundesrepublik Deutschland, in Italien, Griechenland, Spanien, Iran, Jordanien und Südkorea. Nach bestehenden Plänen soll der M 48 unter anderem einen neuen Dieselmotor und ein neues Feuerleitsystem erhalten, während die bisherige 90-mm-Kanone durch ein Geschütz vom Kaliber 105 mm ersetzt werden soll. z

Sowjetunion

Fortschritte bei den Interkontinentalraketen

Wie der Jahresbericht des amerikanischen Verteidigungsministers **Schlesinger** an den Kongreß feststellt, ist die Sowjetunion heute so weit, daß drei von vier interkontinentalen Raketenmodellen mit Mehrfachsprengköpfen (MIRV) ausgerüstet werden könnten. Am besten gelungen sei die SS 19-Rakete, während der Typ SS 16 vorderhand nur mit einem Sprengkopf ausgerüstet sei. z

Sowjetische Artillerie robuster und besser als amerikanische

Waffentests der amerikanischen Streitkräfte haben nach Angaben des demokratischen Kongreßmitgliedes Aspin ergeben, daß die sowjetischen **Artillerie- und Luftabwehrkanonen** einfacher, aber zuverlässiger als ihre amerikanischen Gegenstücke sind. Die vergleichbaren amerikanischen Waffen seien «mit zu vielen unnötigen Verfeinerungen» versehen. Nach den Angaben Aspins nützen sich die getesteten sowjetischen Waffen nicht so schnell ab wie die amerikanischen, haben eine größere Durchschlagskraft, und die Fahrzeuge verfügen über eine hervorragende Federung. Daher könnten sie auch in schlechtem Gelände größere Geschwindigkeiten erreichen. z

Manöver in Zentralrußland angekündigt

Die Sowjetunion hat Mitte Februar im Parteiorgan «Prawda» ein Manöver angekündigt, bei dem im **März** in Zentralrußland das Zusammenwirken verschiedener Teilstreitkräfte erprobt werden soll. Damit hat die UdSSR zum erstenmal eine militärische Übung größeren Stils zum voraus öffentlich angekündigt. Politische Beobachter meinen, daß Moskau damit versuche, den Stillstand an der Genfer Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und in den Wiener Gesprächen über einen Truppenabbau in Mitteleuropa zu überwinden. z

DDR

Die sowjetischen Streitkräfte in der DDR

Die sowjetischen Streitkräfte in der DDR unterhalten fünf Armeekommandos mit folgenden Standorten:

- 1. Gardepanzerarmee (HQ Dresden) mit vier Panzerdivisionen und einer motorisierten Schützendivision;
- 8. Gardearmee (HQ Weimar) mit einer Panzerdivision, drei motorisierten Schützendivisionen;
- 20. Gardearmee (HQ Berlin) mit drei motorisierten Schützendivisionen und einer Panzerdivision;
- 2. Gardearmee (HQ Fürstenberg) mit einer Panzerdivision und zwei motorisierten Schützendivisionen;
- 3. Stoßarmee (HQ Magdeburg) mit vier Panzerdivisionen und einer motorisierten Schützendivision.

In Spannungszeiten werden die 1., 8. und 20. Armee sowie die 3. NVA-Armee (HQ Leipzig) einem Heeresgruppenkommando (sowjetischer Begriff «Front») unterstellt. Das gilt auch für die 2., die 3. Sowjetarmee und die 5. NVA-Armee (HQ Neubrandenburg).

Die beiden in Polen stationierten sowjetischen Panzerdivisionen bilden zusammen mit je zwei polnischen Panzerverbänden und einer polnischen Schützendivision eine weitere Paktarmee, wobei der Oberbefehl nach den bisherigen Erfahrungen in sowjetischer Hand liegen dürfte.

Nach gleichem Schema sind auch die sowjetischen Truppen in der CSSR gegliedert. Sie werden mit zusätzlichen CSSR-Divisionen aufgestockt. Die sowjetischen Armeehauptquartiere in der CSSR liegen in Olmütz und Boleslaw bei Prag. Das Gesamtkontingent der sowjetischen Landstreitkräfte in der CSSR besteht aus zwei Panzer- und drei Schützendivisionen. Starke sowjetische Luftstreitkräfte in der DDR sind in der 24. Taktischen Garde-Luftflotte zusammengefaßt. Sie verfügt über 850 Kampfflugzeuge in folgenden Großverbänden: Jägerdivisionen in Pütnitz, Zerbst und Merseburg, Kampffliegerdivisionen in Rechlin und Großenhain, Jagdbomberdivision in Werneuchen. Sämtliche Einsatzplätze sind gut ausgebaut. Sie verfügen über «splitter-schluckende» Kunststoffbeläge auf den Pisten sowie starken Flabschutz. jst («Wehrtechnik» Nr. 11/1974)

Israel

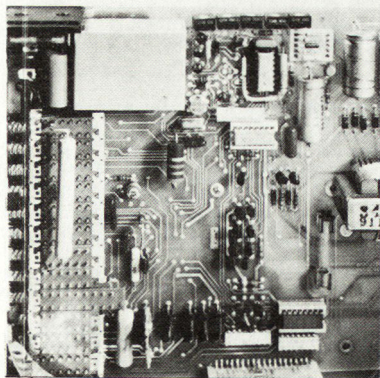
Amerikanischer Nachschub gewährleistet

Der amerikanische Verteidigungsminister Schlesinger ist davon überzeugt, daß sein Land im Falle des Ausbruchs eines fünften Nahostkrieges den militärischen Nachschub für Israel garantieren kann. Die amerikanische Rüstungsindustrie habe die Lehren aus den Versorgungsschwierigkeiten im Oktoberkrieg 1973 gezogen. z

Georg Moellerke

Concise Electronics Dictionary

English-German



Concise Electronics Dictionary

English-German

152 Seiten Umfang, Format 110 x 160 mm, über 6000 Fachausdrücke
Der «Concise Electronics Dictionary» umfasst mehr als 6800 Ausdrücke aus der Elektronik und anderen Gebieten der Technik. Einem reicheren Wortschatz zuliebe wurde auf jene Hauptwörter verzichtet, die sich ohne weiteres von den vorhandenen Zeit- und Eigenschaftswörtern bilden lassen. Von Wortzusammensetzungen sind die regelmäßig gebildeten sparsam aufgenommen worden, um mehr Platz für abnormal gebildete zu gewinnen. In manchen voluminösen Werken sind es vor allem die Zusammensetzungen in der Art von 'semiconductor...', 'rated...' oder 'phase...', welche die Seiten bis zum Überfluss füllen.

Der «Concise Electronics Dictionary» ist ein Sonderdruck aus der Fachzeitschrift «Der Elektroniker».

Preis: Fr. 16.-

Bitte ausfüllen und einsenden an:

**Fachschriftenverlag
Aargauer Tagblatt AG
5001 Aarau**

Bestellschein

Ich/wir bestelle(n)

___ Expl.
«Concise Electronics Dictionary»
zu Fr. 16.-

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

neu!

Ein handliches
und preiswertes
Wörterbuch!